

AKTIEN

Auf der US-Flüssiggaswelle

September 19, 2018

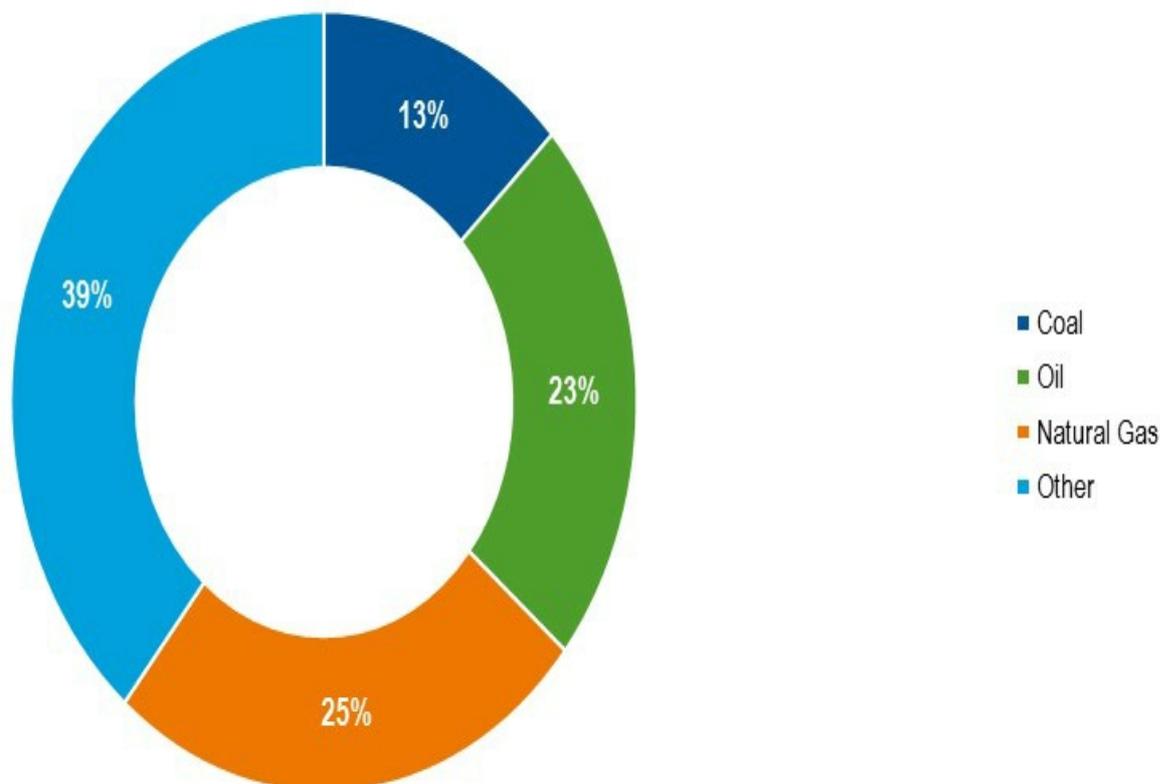
Während sich immer mehr Länder nach möglichen Optionen für eine sauberere Deckung ihres Energiebedarfs umsehen, bauen die USA ihre Kapazitäten für den Export von Flüssigerdgas (LNG) rapide aus. Matt Adams von der Franklin Equity Group erläutert seinen Ausblick für LNG in den USA und die möglichen Konsequenzen für Investoren.

Auch wenn Erdgas kohlenstoffbasiert ist und nicht als echte „saubere“ Energiequelle gilt, wird es doch seit langem als Übergangslösung auf dem Weg hin zu einer von sauberer Energie geprägten Zukunft gesehen, während sich die Welt von den äußerst umweltschädlichen Optionen Kohle und Erdöl abwendet.

Unserer Einschätzung nach dürfte sich diese Übergangsphase noch weit ins nächste Jahrzehnt hineinziehen, da immer mehr Länder auf Erdgas setzen, um Kohle als wichtigste Energiequelle zu ersetzen. Darüber hinaus scheint sich die langfristige Ausweitung des LNG-Angebots zu verlangsamen, nachdem über Jahre hinweg unzulänglich investiert wurde und zuletzt nur wenige neue Projekte in Angriff genommen wurden.

Im Jahr 2016 lieferte Erdgas 22 % der weltweiten Energie, und seine Nutzung nimmt immer mehr zu.^[1] Wie die nachfolgende Grafik zeigt, geht die Internationale Energieagentur (IEA) davon aus, dass bis 2040 25 % des weltweiten Energiemixes auf Erdgas entfallen werden.

Estimated Share of Global Energy Demand



Source: OECD/International Energy Agency, "Outlook for Natural Gas," 2017. There is no assurance that any forecast, projection or estimate will be realised.

Warum die LNG-Nachfrage wächst

In vielen Regionen der Welt ist der Bau von Pipeline-Infrastrukturen für den Transport von Erdgas nicht praktikabel. In zahlreichen Ländern außerhalb Nordamerikas tut sich die inländische Erdgasproduktion schwer oder entwickelt sich rückläufig. Daher gehen wir davon aus, dass die Nachfrage nach LNG-Importen zunehmen wird, während Länder eine stärker auf Erdgas ausgerichtete Politik verfolgen. Erdgas wird im Zuge seiner Verflüssigung gekühlt, kondensiert und in einen Rohstoff umgewandelt, der in speziellen Kompressionstankern um die Welt transportiert werden kann.

Die Zahl der Länder, die LNG importieren, ist bereits von 35 im Jahr 2015 auf 40 im vergangenen Jahr angestiegen.^[2] Darüber hinaus stiegen die weltweiten Importe 2017 um 9,9 %. Dies stellt das stärkste jährliche Wachstum seit 2010 dar.^[3]

Gleichzeitig hat sich das LNG-Angebot aus neuen Projekten verlangsamt, so dass sich innerhalb des nächsten Jahrzehnts ein Angebotsdefizit ergeben könnte, wenn die LNG-Nachfrage ihren aktuellen Wachstumskurs fortsetzt. Da LNG-Projekte eine fünfjährige Anlaufzeit erfordern, könnte der Weltmarkt für Flüssiggas über längere Zeit hinweg angespannt bleiben, bevor höhere Preise Anreize für zusätzliche Investitionen in neues Angebot bieten.

Der Ausblick für LNG in den USA

In den USA profitieren LNG-Expoteure von einem rapiden Nachfragewachstum und der Straffung des auf Bundesebene geltenden Genehmigungsprozesses für LNG-Anlagen, Exportanlagen und LNG-Tankschiffe. Im Juni 2018 erklärten zahlreiche Unternehmen, sich im Prozess der Investitionsentscheidung bezüglich der Errichtung geplanter LNG-Anlagen in den USA zu befinden.[\[4\]](#)

Eine ganze Welle US-amerikanischer LNG-Anlagen wird derzeit an der Küste zum Golf von Mexiko errichtet. Die erster dieser Anlagen, Sabine Pass im US-Bundesstaat Louisiana, begann 2016 mit der Verladung von LNG, während das Cove Point-Terminal in Maryland seinen Betrieb in diesem Jahr aufnahm. Die übrigen Werke sollen bis 2020 fertiggestellt werden.[\[5\]](#)

Werden die Handelsspannungen Auswirkungen auf US-Flüssiggasexporte haben?

2017 war China nach Mexiko und Südkorea das drittgrößte Ziel US-amerikanischer LNG-Exporte.[\[6\]](#) Die Nachfrage des Landes nach Flüssiggas dürfte weiter rapide anwachsen, während die chinesische Regierung Maßnahmen ergreift, um die Luft- und Wasserverschmutzung durch die Verbrennung von Kohle zu begrenzen. Kohle, auf das etwa ein Drittel des gesamten weltweiten CO₂-Ausstoßes entfällt, dominiert in China derzeit sowohl den Energieverbrauch insgesamt (ca. 70 %) als auch die Stromerzeugung (fast 80 %).[\[7\]](#)

Der eskalierende Handelsstreit zwischen den USA und China wirft jedoch einen Schatten auf diese Pläne – zumindest auf kurze Sicht. Im August drohte China, einen Importzoll in Höhe von 25 % auf LNG aus den USA zu erheben, wodurch amerikanisches Flüssiggas für chinesische Käufer teurer werden könnte.[\[8\]](#) Angesichts des Mangels an noch nicht in Anspruch genommenen kurzfristigen Angebotsquellen dürften die USA China aller Wahrscheinlichkeit nach auch weiterhin mit LNG beliefern, selbst wenn entsprechende Zölle erhoben werden sollten, da die Differenz zwischen US-amerikanischen und chinesischen Preisen recht hoch ist.

Derzeit machen LNG-Exporte nur einen geringen Anteil der US-Erdgasnachfrage aus, so dass die Auswirkungen auf US-Erdgasproduzenten minimal sind. Sollte sich der Handelsstreit jedoch über längere Zeit fortsetzen, könnte er allmählich eine langfristige Exportchance für US-Produzenten verringern. Allerdings scheint es in Europa eine wachsende Gelegenheit für den Absatz von US-Flüssiggas zu geben, da sich der Kontinent schwertut, seinen Nachfragebedarf mit einer übermäßigen Abhängigkeit von der Versorgung über russische Erdgasleitungen in Einklang zu bringen.

Die Kommentare, Meinungen und Analysen in diesem Dokument dienen nur zu Informationszwecken und sind nicht als persönliche Anlageberatung oder Empfehlung für bestimmte Wertpapiere oder Anlagestrategien anzusehen. Da die Märkte und die wirtschaftlichen Bedingungen schnellen Änderungen unterworfen sind, beziehen sich Kommentare, Meinungen und Analysen auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich ohne Ankündigung ändern. Dieses Dokument ist nicht als vollständige Analyse aller wesentlichen Fakten in Bezug auf ein Land, eine Region, einen Markt, eine Anlage oder eine Strategie gedacht.

In diesem Dokument möglicherweise verwendete externe Daten wurden von Franklin Templeton Investments („FTI“) nicht unabhängig verifiziert, bewertet oder überprüft. FTI haftet auf keinen Fall für Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen. Das Vertrauen auf die Kommentare, Meinungen und Analysen in diesem Material liegt ausschließlich im alleinigen Ermessen des Nutzers. Manche Produkte, Dienstleistungen und Informationen sind möglicherweise nicht in jedem Land verfügbar und werden außerhalb der USA von anderen mit FTI verbundenen Unternehmen und/oder ihren Vertriebsstellen, wie nach lokalem Recht und lokalen Vorschriften zulässig, angeboten. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen über die Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen in Ihrem Land an Ihren eigenen professionellen Berater.

CFA® und Chartered Financial Analyst® sind Marken des CFA Institute.

Die aktuellsten Investmentupdates finden Sie auf Twitter [@FTI_Global](#) und auf [LinkedIn](#).

Welche Risiken bestehen?

Alle Anlagen sind mit Risiken verbunden, einschließlich des potenziellen Verlusts des Anlagekapitals. Der Wert von Anlagen kann fallen oder steigen, und Anleger erhalten möglicherweise nicht den vollen Anlagebetrag zurück. Aktienkurse schwanken, zum Teil schnell und dramatisch, aufgrund von Faktoren, die einzelne Unternehmen, bestimmte Branchen oder Sektoren oder allgemeine Marktbedingungen beeinflussen. Anlagen im Rohstoffsektor bergen spezifische Risiken, unter anderem weil sie stärker auf widrige Veränderungen der den Sektor betreffenden wirtschaftlichen Entwicklung oder regulatorischen Entwicklungen reagieren. Die Kurse von Wachstumsaktien können erheblich sinken, wenn das betreffende Unternehmen seine Ertrags- oder Umsatzprognosen nicht erfüllt; ihre Kurse können volatil sein als die anderer Wertpapiere, insbesondere über kurze Zeiträume. Kleinere Unternehmen können besonders anfällig für Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sein und haben weniger sichere Wachstumsaussichten als größere, besser etablierte Unternehmen und können insbesondere auf kurze Sicht volatil sein. Anlagen im Ausland sind mit besonderen Risiken verbunden, z. B. Währungsschwankungen, wirtschaftliche Instabilität und politische Entwicklungen.

[1] Quelle: IEA, Market Report Series: Gas 2018.

[2] Quelle: International Group of Liquefied Natural Gas Importers, „The LNG industry, GIIGNL Annual Report 2018.“

[3] Ebd.

[4] Quelle: Financial Times, „US prepares for next wave of LNG exports“, 20. Juni 2018.

[5] Ebd.

[6] Quelle: U.S. Energy Information Administration, „China is a key destination for increasing U.S. energy exports“ (China ist ein wichtiges Ziel für steigende US-Energieexporte), 10. Juli 2018.

[7] Quelle: U.S. Energy Information Administration, „Chinese coal-fired electricity generation expected to flatten as mix shifts to renewables“ (Chinesische Kohleverstromung dürfte sich abflachen, während sich der Mix auf erneuerbare Energien verlagert), 27. September 2017.

[8] Quelle: Bloomberg, „Trump Push for Energy Dominant U.S. Blunted by China LNG Threat“, 3. August 2018.